

1Könige 21,1-29

1. Wann hast du das letzte Mal Gottes Kraft ganz deutlich in deinem Leben gespürt, so dass du hinterher sagen konntest: Ohne Gott hätte ich das niemals geschafft?

Rückblick

→ Bevor ihr den Bibeltext lest, tragt doch nochmal zusammen, was bisher geschah (also 1Kön 16,29-19,18). Das hilft allen den Zusammenhang zu verstehen, besonders denen, die zum ersten Mal dabei sind.

Bibeltext lesen: 1Könige 21,1-29

Erklärungen:

- V.3: Der **Landbesitz** eines Israeliten durfte nicht endgültig verkauft werden, weil Gott den Israeliten das Land nur "geliehen" hatte (siehe 3. Mose 25, 23). Der Verkauf eines Grundstückes durfte nur in Notfällen an den nächsten Verwandten geschehen, so dass es auf jeden Fall im Besitz der Familie blieb.
- V. 8: Die **Ältesten** waren die Alten der einzelnen Familien, sozusagen die Familienoberhäupter. Die Familienoberhäupter einer Stadt bildeten so was wie einen Stadtrat, der für die Rechtsprechung zuständig war.
- Vers 9: Ein **Bußtag/ eine Bußfeier/ ein Fasten** wurde durchgeführt, um eine anstehende Not abzuwenden oder um Vergebung für eine Beleidigung Gottes zu bekommen. Wurde zu solch einem Volkstrauertag/ Volksfastentag ein Schuldiger gefunden (durch 2 Zeugenaussagen oder durch Gott selber), wurde er hingerichtet.
- Vers 10: Eine **Steinigung** lief wie folgt ab: Der Schuldige wurde auf eine Anhöhe gestellt und dann wurde er vom ersten Zeugen den Abhang hinuntergeschubst. Überlebte er den Sturz, so warf der zweite Zeuge ihm einen Stein auf sein Herz und dann schloss sich bis zu seinem Tod das übrige Volk an. Manchmal wurden Steinigungen aber auch spontan vom ganzen Volk vollzogen.
- Vers 15 + 16: Laut Gesetz war es normal, dass nach Nabots Steinigung sein Eigentum (also auch der Weinberg) in den Besitz des Königs überging. Ein neues Grundstück wurde "in Besitz genommen", indem der neue Besitzer einfach hineinging.

2. Ahab reagierte wütend wie ein kleines Kind, als ihm Nabot den Weinberg verweigerte. Wie reagierst du, wenn etwas nicht nach deinen Vorstellungen läuft?
3. Oft ist es so, dass man denkt, man muss viele Dinge haben, obwohl das vielleicht gar nicht unbedingt nötig ist. Nun, das ist leichter gesagt, als in die Tat umgesetzt. Lest euch deshalb mal folgende Bibelstelle durch: 1Timotheus 6, 6-10 + 17-19. Aus welcher Sicht sieht die Bibel das ganze Verhältnis zum Besitz? Was wäre für dich an dieser Stelle wichtig?
4. Die biblische Wertepyramide sieht so aus (das was ganz oben steht, hat den höchsten Wert):

Ahab und Isebel sind radikal gegen Nabot vorgegangen. Und das nur, weil er nicht das gemacht hat, was sie erwarteten. Wie gehst du eigentlich mit Leuten um, die nicht nach deiner Pfeife tanzen, d.h. die eine andere Meinung haben, die manchmal anders reagieren als du es erwartest oder die dir einfach nicht in den Kram passen?

- 5. Jesus gibt dir ganz klare Hinweise, wie du mit anderen Menschen (egal wie deine Beziehung zu ihnen ist) umgehen sollst. Lies dazu mal die folgenden Bibelstellen: Matthäus 5, 43 – 45 / 7, 12 / 22, 37 – 39. Was muss sich bei dir ändern, wenn du das, was Jesus sagt, ernst nehmen willst?**

- 6. Für Ahab war es absolut normal, den Weinberg von Nabot nach seinem Tod einfach so sein Eigentum zu nennen. Es war für ihn scheinbar auch normal, diese Sünde (jemand umbringen zu lassen) zu begehen und er dachte wahrscheinlich auch nicht weiter darüber nach. Du bringst hoffentlich keinen um, aber welche Sünden sind bei dir schon so normal geworden, dass du sie schon gar nicht mehr bemerkst und darüber nachdenkst?**

1. Was meint Elia in 21,20 mit dem Satz: „..., sondern weil du dich selbst verkauft hast, um ...“ (vgl. auch V. 25)?

2. Wie die Androhung Elias in Erfüllung ging, kannst du in 2. Könige 9,14-37 nachlesen.

3. Sehr wahrscheinlich hast du vor irgendwann zu heiraten. Zumindest lässt dich das Thema Liebe, Freundschaft, Partnerschaft nicht kalt. Was kannst du aus diesem Text für deine Partnerwahl und deine spätere Ehe lernen?

4. Weil Ahab seine Taten bereut, ist Gott gnädig und lässt die angedrohte Strafe nicht mehr zu Lebzeiten von Ahab passieren. Das ist einfach Gottes Prinzip: Wo Menschen ihre Schuld 1. erkennen und 2. bereuen ist Gott ein gnädiger Gott. Was bedeutet das konkret für dich und deine Situation?

5. Lies mal Hebräer 12, 1. Was kann dir helfen, solche "leicht umstrickende Sünde", die sich einfach so einschleicht, zu erkennen und ihr vorzubeugen? (Wenn dir nichts einfällt, dann lies mal noch Hebräer 12, 2 + 3.)

Herausforderung für diese Woche:

- Wenn du niedergeschlagen bist, dann frage Gott welche Lügen du gerade glaubst über Gott, über dich selbst und über Gott.
- Und dann ersetze diese Lügen mit Wahrheit.